

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1686

Das XI. Capitel. Von der Begraebnuß der Abgestorbenen

urn:nbn:de:bsz:31-102349



Das XI. Capitel.

Von der Begräbnuß der Abgestorbenen.

Wo die Kirche / in welcher die Leichpredigt gehalten wird / von dem Gottesacker / wohin man den Verstorbenen begleitet / entlegen / oder da es bishero üblich gewesen / mit der procession zu dem Grab zu gehen und ein stilles Gebett abzulegen / soll künfftig umb der conformität willen folgender Vortrag und Gebett verrichtet werden.

Geliebte und zum Theil betrübtte Zuhörer in Christo Jesu dem Herren. Wir haben anjeko abermahl nach Gottes allein weisen und unerforschlichem Rath und Willen / ein seltiges Mitglied ^{in Christo} unserer Kirchen / auff gegenwärtigen Gottesacker zu seinem Ruhebettlein begleitet / der Christlichen und ungezweifelten Hoffnung / es werde dasselbe der Seelen nach allbereit leben in Abrahams Schoos / der Leib aber werde ruhen in der Erden / biß an den hereinbrechenden jüngsten Tag / da er durch den frölichen Posaunen-Schall Christi / des Richters der Lebendigen und der Todten / wieder aufferwecket / und mit der Seelen vereiniget werden solle.

Gleich wie nun wir Hinterbliebene / diesen
 verstorbenen Körper / anhero nach Christli-
 chem Gebrauch in die Erden einsencken / und
 an des in dem HErrn entschlaffenen Seelen
 Seeligkeit in dem geringsten nicht zweiffeln
 wollen / krafft der Göttlichen Verheissung :
 Seelig sind die Todten / die in dem HErrn
 sterben / von nun an ; der Geist spricht / daß
 sie ruhen von ihrer Arbeit / und ihre Werck fol-
 gen ihnen nach : Also können und sollen wir
 auch / ehe wir uns von himmen zu der gewöhn-
 lichen Reichpredigt in die Kirchen verfügen /
 bey diesem Exempel der Sterblichkeit / uns
 unsers Todes und Absterbens abermahlen
 erinnern / und erkennen / daß wir eben so wohl
 Staub und Aschen seyen / die von dem Athem
 des HErrn in einem Augenblick verwehet
 und zu nicht gemacht werden können / gleich-
 wie die göttliche Betrohung lautet : Du bist
 Erden und solt zur Erden wieder werden.
 Lasset uns derowegen dem seelig Verstorbenen
 eine sanffte Ruhe in der Erden / und denen
 hinterlassenen Betrübten kräftigen Trost
und Erquickung des Heiligen Geistes / von
 HErrn

Herzen anwünschen; uns sämtlichen aber durch warhafftige Bußfertigkeit über unsere Sünde / durch einen besten Glauben an Christum / und ernstliche Besserung unsers Lebens / alle Stund und Augenblick auff ein seelig Sterbstündlein gefaßt halten / auch deswegen den HERRN über Leben und Todt / mit flehentlichen Seufftzen und herzlichlicher Begierde / darumb anrufen und also zusammen betten :

Barmherziger HERR Jesu / du Herzog des Lebens / und überwinder des Todes / der du durch deinen Tod dem Tod die Macht genommen / und das Leben und ein unvergängliches Wesen wieder an das Liecht gebracht hast / wir bitten dich von Herzen / du wollest auch bey diesem Exempel uns lehren wahrnehmen / daß wir sterblich seyen / und in diesem zergänglichen Leben keine bleibende Statt haben / und dannenhero in Betrachtung dessen alles zeitliche verachten und mit dem Rücken ansehen / in dem Gegentheil aber nach dem ewigen und unvergänglichen Guthe / ein sehnliches

126 Das XI. Capitel/ von Begräbnus der Abgestorbenen.
liches Verlangen tragen/ und wann dermal
eins auch unser Sterbstündlein herzunahet/
wir mit frölichem Herzen/ mit starckem Ver-
trauen auff dein bitter Leiden und Tod/ und
mit unbeweglicher Hoffnung des ewigen Le-
bens/ von himmen abscheiden/ und nach dem
Tod zu dir in dein ewiges Freuden-Leben ver-
setzet werden mögen/ der du mit dem Vatter
und dem Heiligen Geist lebest und registest
immer und ewiglich/ Amen!

Vatter unser/ der du bist in dem Himmel.
Geheiliget werde dein Name. Zu-
komme uns dein Reich. Dein Will gesche-
he/ wie im Himmel/ also auch auff Erden.
Unser täglich Brod gib uns heut/ und ver-
gib uns unsere Schuld/ wie wir vergeben
unseren Schuldigern. Vnd führe uns nicht
in Versuchung/ sondern erlöse uns von dem
Vbel. Dann dein ist das Reich und die Krafft/
und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Darauff gehet man fort/ und wird die Leichpredigt in der Kirch abge-
leget.

Das